

Straßen.NRW: Täglich im

Planen, Bauen, Unterhalten, Leiten – mit diesem Vierklang sind die Mitarbeiter des Landesbetriebs für die Verkehrsteilnehmenden im Einsatz.

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen plant und baut Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands – zudem sorgt Straßen.NRW für die Erhaltung und den Betrieb bestehender Straßen. Mit diesem Aufgabenpaket sind insgesamt rund 6000 Beschäftigte an über 100 Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen betraut. Gut ein Drittel aller Beschäftigten sind dabei Tag und Nacht auf den Straßen im Einsatz, um Baustellen oder Unfallorte abzusichern, das Grün entlang der Straßen zu pflegen oder die wichtigsten Verkehrswege auch im Winter befahrbar zu halten. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Aufgabe, den Verkehr im ballungsraumreichen Streckennetz optimal zu organisieren und zu verteilen.

Planung, Bau und Betrieb von Straßen sowie das Leiten des Verkehrs sind dabei unter einem Dach eng verzahnt. Unsere Aufgaben erledigen wir kundenorientiert, bedarfsgerecht und wirtschaftlich. Dabei berücksichtigen wir nicht nur die Vorgaben unserer Auftraggeber bei den zuständigen Ministerien von Bund und Land, sondern haben auch die Ansprüche der Straßennutzer und Anwohner, der Kommunen, Wirtschaftsförderer, Naturschützer, Güterverkehrsverbände oder der Versorgungsunternehmen im Blick. Als Mobilitätsdienstleister und Teil der Landesverwaltung verstehen wir es als zentralen Auftrag, fachlich geeignete Lösungen anzubieten und die unterschiedlichen, oft widerstreitenden Interessen unserer Kunden gegeneinander abzuwägen.

Dienste der Mobilität

Straßen.NRW betreut rund 2.200 km Autobahnen, 4.800 km Bundes-, 13.000 km Landes- und 1.000 km Kreisstraßen.

Verkehrsteilnehmende wollen so sicher und störungsfrei wie möglich ihr Ziel erreichen. Sie wollen gut ausgebaute Straßen, exzellente Erreichbarkeit und kurze Fahrtzeiten. Dazu stellt Straßen.NRW ein rund 21.000 Kilometer langes, engmaschiges Verkehrsnetz zur Verfügung. Wie alles, was stark beansprucht wird, müssen auch Straßen, Bauwerke und Verkehrsanlagen ständig gewartet, repariert oder saniert werden. Solche Arbeiten im dicht besiedelten Raum und unter fließendem Verkehr abzuwickeln, erfordert Ingenieurwissen, Verantwortungsbewusstsein und ein intelligentes Verkehrs- und Baustellenmanagement. Wir stellen hohe Ansprüche an die Qualität unserer Dienstleistungen – sie müssen aber auch bezahlbar bleiben. Darum arbeiten wir ständig daran, unsere Effizienz weiter zu steigern. Weil wir unsere

Organisationsstruktur und -abläufe optimiert haben, konnte der Landesbetrieb in den ersten zehn Jahren seines Bestehens den Bauumsatz kontinuierlich steigern – und das mit immer weniger Planstellen. Straffe Strukturen, mehr Umsatz, weniger Personal: Wo durch Strukturoptimierung Mitarbeitern ein Einsatzortwechsel und weite Anfahrtswege zugemutet werden mussten, haben wir Tele-Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten oder Qualifizierung für ein neues Aufgabengebiet angeboten. Denn wir wissen, dass Wirtschaftlichkeit ohne kompetente und gut motivierte Mitarbeiter nicht zu erreichen ist. Unsere Aufgabe ist die Mobilität, unser Kapital sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das ist Straßen.NRW:



Planen

Langfristige Verkehrsentwicklungen im Blick haben, konkrete Bauvorhaben planen – dank langjähriger Erfahrung hat Straßen.NRW die nötigen Parameter im Griff.



Bauen

Baumanagement ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Ausschreibung, Bauüberwachung, -abnahme und -koordination sind die Stichworte.



Unterhalten

Auch wenn Langlebigkeit zu den wichtigsten Eigenschaften unserer Verkehrswege gehört: Ohne weitsichtige und fachgerechte Unterhaltung könnte das Straßennetz seine Leistungsfähigkeit nicht halten.



Leiten

Wo viele Informationen über Zustand und Auslastung der zentralen Verkehrswege des Landes zusammenlaufen, lassen sich Verkehrsströme optimal leiten – damit möglichst viele flüssig durchkommen.



Organisation

Acht Regionalniederlassungen, zwei Autobahnstationen mit 84 Meistereien, das Planungs- und Baucenter Ruhr, vier Fachcenter und der Betriebssitz in Gelsenkirchen bilden das Gerüst des Landesbetriebs.



Service

Ohne Kommunikation keine optimale Verbindung zu den Kunden – hier bieten wir Infos und mehr.

Planen



Wir planen Mobilität.
Und legen dabei
Wert auf Weitsicht.



Straßenbau ist ein vielschichtiger Prozess, dem viele Überlegungen vorausgehen. Denn es gilt, die Belange von Infrastruktur, betroffenen Bürgern und Umwelt in produktiven Einklang zu bringen. Straßen sollen wirtschaftlich gebaut und betrieben werden können – gleichzeitig sollen sie so sicher wie möglich sein und die Eingriffe in die Umwelt müssen sich in Grenzen halten. Dabei können wir auf reichlich Erfahrungswissen aus der Praxis zurückgreifen.

Bei der Straßenplanung verfolgen wir diese Ziele in gesetzlich geregelten Schritten von der Linienfindung über den Entwurf und die Planfeststellung bis hin zum Bau. Dazu gehört auch die gesetzlich garantierte Information der Öffentlichkeit und eine Beteiligung der Bürgerschaft. Auf diese Weise lassen sich die Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen mit zunehmender Detailgenauigkeit beschreiben und unerwünschte Wirkungen auf Anwohner, Umwelt und andere öffentliche Belange vermeiden oder zumindest vermindern.

Keine Baumaßnahme steht dabei isoliert neben einer anderen – und wir haben auch nicht nur den aktuellen Bedarf im Blick. Unterstützt von wissenschaftlichen Einrichtungen und Kooperationspartnern schauen wir weit voraus und verstehen unsere Planungen als Beitrag zu einem längerfristigen Mobilitätskonzept.

Schließlich sollen unsere Planungen auch in Zukunft unsere Mobilität sichern – und Anwohner wie Umwelt so wenig wie möglich beeinträchtigen.



Bauen



Wir managen Straßenbau.
Wirtschaftlich.
Nutzerorientiert.



Wenn aus Planung Wirklichkeit wird, schlägt die Stunde der Straßenbauer. Dabei bauen wir nicht selbst, sondern sorgen durch effektives Baumanagement dafür, dass wir das Optimum für die eingesetzten Finanzmittel bekommen. Unsere Kompetenz ist es, ein komplettes Bauprojekt in allen Phasen optimal zu managen. Schon bei der Ausschreibung und Vergabe an Baufirmen werden vorhandene Mittel effizient und wirkmächtig eingesetzt. Bei der Bauaufsicht während der Umsetzung, sowie bei Abnahme und Abrechnung der Bauleistungen achten wir auf die Einhaltung hoher Qualitätsstandards, damit die Sicherheit und Mobilität auf unseren Straßen langfristig gewährleistet ist. Gleichzeitig gilt es, den Bau so zeiteffizient abzuwickeln, wie wir es geplant haben.

Unsere Projektmanagementleistungen werden, wie die Bauarbeiten unserer Vertragspartner, optimal wirtschaftlich erbracht. Mit Bonus-Malus-Regelungen belohnen wir schnellere und belasten langsamere Arbeit. Bei entsprechender Leistung profitieren davon nicht nur die Baufirmen: Wir minimieren auch volkswirtschaftlichen Schaden – denn kürzere Bauzeiten bedeuten weniger Staus und Unfälle. Natürlich profitieren vor allem die Verkehrsteilnehmenden. Denn sie können bessere Strecken schneller nutzen.

Leiten



Wir leiten Verkehrsströme.
So kommen möglichst viele
möglichst schnell ans Ziel.

Mit dem Beschluss, eine NRW-weit arbeitende Verkehrszentrale beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen einzurichten, hat die Landesregierung das Tor in die Zukunft der Verkehrslenkung ein großes Stück weiter aufgestoßen. Die Verkehrszentrale wird die Grundlage dafür bilden, den Verkehr in Nordrhein-Westfalen möglichst optimal zu steuern und das Verkehrsmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Ansiedlung der Verkehrszentrale unter dem Dach von Straßen.NRW bedeutet zudem eine eindeutige Bündelung der Verantwortung für alle baulichen und verkehrlichen Aspekte beim landesweit größten Betreiber von Verkehrsanlagen.

In Zukunft kann Straßen.NRW die Daten aus der Verkehrserfassung (in der Regel Induktionsschleifen) unmittelbar und schnittstellenfrei für die Verbesserung des Verkehrsablaufs und der Verkehrssicherheit nutzen. Die aktuelle Verkehrslage, Infrastrukturdaten und Baustelleninformation werden zusammengeführt und in verkehrsleitende Maßnahmen und Service-Informationen für die Verkehrsteilnehmenden umgesetzt. Die Verkehrszentrale wird die Herzkammer der Verkehrsbeeinflussung in NRW sein, in der die Operatoren rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche die Verkehrslage beobachten, Warnungen vor Stau oder Umleitungsempfehlungen schalten oder die Verkehrsteilnehmer über elektronische Verkehrsschilder mit Informationen zu voraussichtlichen Wartezeiten versorgen. Gewinnen wird der Autofahrer: Kürzere Stauzeiten, weniger Unfälle, bessere Orientierung.



Unterhalten



Wir unterhalten Straßen.
Professionell. Damit wir alle
lange profitieren.



Fahrbahnen, Brücken und Tunnel werden durch Straßenverkehr und Umwelteinflüsse erheblich beansprucht. Rechtzeitige Pflege und Unterhaltung der Straßenbestandteile verlängern die Lebensdauer und garantieren einen sicheren Verkehrsfluss. Dafür sorgen unsere Straßen- und Autobahnmeistereien mit den Straßenwärterinnen und Straßenwärtern des Landesbetriebes.

Das Betriebsdienstmanagement setzt dabei auf Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Umweltverträglichkeit. Unser Ziel: möglichst alle vom Straßenzustand ausgehende Unfallgefahren zu vermeiden, arbeitsstellenbedingte Verkehrsflussstörungen zu minimieren und ein gepflegtes ökologisches Straßenumfeld zu gewährleisten.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Straßenbetriebsdienstes gehören die bauliche Unterhaltung, die Grünpflege, die Instandhaltung der Straßenausstattung, die Straßenreinigung – und der Winterdienst. Für den gehen unsere Autobahn- und Straßenmeistereien Jahr für Jahr im Schichtbetrieb an ihre Grenzen, um die Verkehrswege möglichst schnee- und eisfrei zu halten. Dafür erstellen zwei Straßen.NRW-Winterdienstzentralen regionale Straßenzustands- und Wetterinformationen. So wissen die Einsatzleiter, was das Wetter in den kommenden 24 Stunden bringt, und können die Fahrbahnen rechtzeitig streuen. Das spart Streusalz – und sorgt dafür, dass Sie trotz Winterwetter so gut und sicher wie möglich ans Ziel kommen!

Organisation



Wir sind straff organisiert.
Das macht unsere Arbeit
effizient und effektiv.



8 + 2 + 1

Die Niederlassungen und das PBC – Power vor Ort

Acht Regionalniederlassungen (Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Rhein-Berg, Ruhr, Sauerland-Hochstift, Südwestfalen, Ville-Eifel), **zwei** Autobahn Niederlassungen (Hamm und Krefeld) sowie **ein** Planungs- und Baucenter (Essen) betreuen Autobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen in Nordrhein-Westfalen – mit insgesamt 84 Straßen- und Autobahnmeistereien, die sich um den Zustand des Streckennetzes kümmern. Zu ihren Aufgaben gehören Unterhaltungsarbeiten, die Straßenreinigung, die Grünpflege und der Winterdienst.

4 x 1 + 1

Die Fachcenter und das CCS –
gebündelte Kompetenz für die Kollegen

Die Straßen.NRW-Fachcenter arbeiten als spezialisierte Dienstleister für andere Einrichtungen des Landesbetriebs und teilweise auch für andere Auftraggeber.

Fachcenter Vermessung/ Straßeninformationssysteme

Das FCVS übernimmt für Straßen.NRW alle baubegleitenden Vermessungsaufgaben an Straßen und schafft mit Straßeninformationssystemen die Basis für ein wirksames Straßen- und Verkehrsmanagement.

Fachcenter Telekommunikation

Das FCT sorgt für den gesamten technischen Informationsaustausch im Landesbetrieb – in möglichst hoher Qualität, zu möglichst niedrigen Preisen.

Competence Center Sachverständigenwesen

Der umfangreiche Produktkatalog des CCS präsentiert von Bauschadensaufnahmen bis zur Waldbewertung zahlreiche Dienstleistungen in den Bereichen Grundstücks-, Gebäude-, Unternehmensbewertung, Landwirtschaft und Gartenbau, Landespflege, Forst und Jagd. Die Gutachten des CCS werden auch intensiv von externen Kunden abgerufen.

1 x 1

Der Betriebssitz: Strategische Planung für mehr Mobilität

Der Betriebssitz in Gelsenkirchen ist die Zentrale von Straßen.NRW. Dort fallen die strategischen Entscheidungen der Geschäftsführung. Dabei wird sie unterstützt von den Stäben, den Hauptabteilungen Personal und Recht, Planung, Bau, Betrieb und Verkehr sowie Finanzen, Organisation und Informationstechnologie.



Service



Wir sind offen für Ihre Fragen.



Die Hotline von Straßen.NRW

Hier finden Sie Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr Ansprechpartner für Fragen zum Autobahnnetz in Nordrhein-Westfalen. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren Sie kostenlos über die Dauer und den Umfang von Baustellen. Wenn Sie Hindernisse auf der Fahrbahn melden wollen, sich über ein verschmutztes Toilettenhäuschen geärgert haben oder ein Schild nicht lesen konnten – rufen Sie an!

Telefon 08000 787277

Tagesbaustellen im Überblick

Eine Baustellenkarte zeigt die aktuelle Bautätigkeit und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen im NRW-Autobahnnetz. Hier finden die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zahlreiche informative Fakten über laufende Baumaßnahmen und das Straßennetz in Nordrhein-Westfalen.

<http://baustellen.strassen.nrw.de>

Aktuelle Verkehrslage

Das System misst die aktuelle Verkehrsbelastung auf den Autobahnen, errechnet über ein Simulationsprogramm, wann und wo in 30 bzw. 60 Minuten mit Verkehrsproblemen zu rechnen ist, und stellt diese Daten als Karte dar.

www.autobahn.nrw.de

Radverkehrsnetz

Streckennetz, Routenplaner, Zusatzinformationen. Wer das Radwegenetz des Landes nutzen will, findet hier, was er sucht.

www.radverkehrsnetz.nrw.de

Verkehrsmittel NRW

Das Internetportal der Landesinitiative zum Verkehr in Nordrhein-Westfalen: Neben Infos zum Autoverkehr findet man hier auch Wissenswertes rund ums Bus-, Bahn- und Autofahren.

www.verkehrinfo.nrw.de

Bundesweite Baustellen

Bundesland oder Autobahnnummer wählen und die Datenbank gibt Auskunft über die aktuelle Baustellenlage.

bis.bmvbs.de

Landesministerium

Nordrhein-Westfalen ist als bevölkerungsreichstes Bundesland auch eines der verkehrsreichsten. Seine Verkehrsinfrastruktur wird vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr verantwortet.

www.mwebv.nrw.de

Über eine Milliarde Bauvolumen – und bereit für neue Aufgaben

Erneut hat der Landesbetrieb wieder mit weniger Personal mehr Geld für Verkehrswege „verbauen“ können. Straßen.NRW setzt aber nicht nur seine aktuellen Aufgaben wirtschaftlich und effizient um, sondern bereitet sich auch auf neue vor.

Rund 84 Prozent der Personenverkehrsleistungen in der Bundesrepublik werden auf Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen abgewickelt. Dabei ist Nordrhein-Westfalen durch seine zentrale Lage besonders gefordert, ist doch der Transitverkehr in einem zusammenwachsenden Europa wichtig. Für die Zukunft ist eine weitere Steigerung der Straßen-Verkehrsleistungen zu erwarten. Der Personenverkehr wird – so die Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtung (München, Freiburg 2007) – im Zeitraum 2004 bis 2025 um 18 Prozent ansteigen. Nach einer wirtschaftskrisenbedingten Abflachung dürfte der Straßengüterfernverkehr vermutlich dennoch um 55 Prozent (die Güterverkehrsleistungen um 84 Prozent) wachsen.

Als großer Infrastruktur-Dienstleister betreut der Landesbetrieb als rechtlich unselbständiger Teil der Landesverwaltung – in Streckenlänge gerechnet – 17,4 Prozent der deutschen Autobahnen, 11,9 Prozent der außerorts gelegenen Bundesstraßen sowie 14,8 Prozent der außerorts gelegenen Landesstraßen in Deutschland, wobei hierzu mit der Privatwirtschaft zusammengearbeitet wird. Straßen.NRW bietet seine Leistungen auch für Kreis- und Gemeindestraßen an. Sechs Kreise nutzen das Angebot und lassen ihr gesamtes Kreisstraßennetz mit etwa 1.000 km (von insgesamt knapp 10.000 km Kreisstraßen in Nordrhein-Westfalen) im Betriebsdienst oder auch zusätzlich im Planen und Bauen von Straßen.NRW betreuen. Für einen weiteren Kreis und für über 240 von 396 Kommunen übernimmt der Landesbetrieb den Winterdienst, für viele Kommunen in NRW und sogar für den Landesbetrieb Bau in Sachsen-Anhalt beschafft Straßen.NRW die Streustoffe. Die Unterstützung beruht auf Gegenseitigkeit: Gegen Kostenersatz übernehmen viele Kommunen für den Landesbetrieb Aufgaben des Betriebsdienstes. Straßen.NRW beabsichtigt, diese Zusammenarbeit insbesondere mit der kommunalen Ebene auch in Zukunft im beiderseitigen ökonomischen Interesse auszubauen.

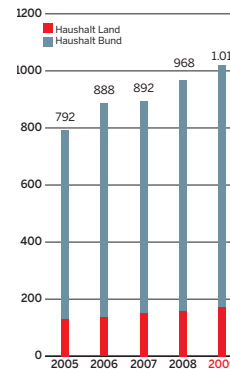
Seine Aufgaben erledigt der Landesbetrieb wirtschaftlich, kundenorientiert und bedarfsgerecht. So hat Straßen.NRW 2009 wieder mit weniger Personal mehr Geld für Verkehrswege „verbauen“ können. Die Milliarden-Marke ist überschritten: 2009 hat Straßen.NRW 1018 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln für Bau und Erweiterung von Verkehrswegen einsetzen können – im Jahr zuvor waren es noch 968 Mio. Euro. Erneut gelang das dem Landesbetrieb mit noch weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: 2009 arbeiteten 6.122 Menschen für Straßen.NRW, 2008 waren es noch 6.225. Das Straßennetz wird durch steigende Verkehrsmengen immer stärker beansprucht. Gleichzeitig sind die Ressourcen begrenzt. Darum baut Straßen.NRW im Rahmen des Erhaltungsmanagements ein „Pavement-Management-System“ auf, das optimale Wirtschaftlichkeit im Einsatz der Investitionsmittel und Minimierung der Eingriffe in den laufenden Verkehr ermöglicht.

Zukünftig kann das Straßennetz aufgrund der begrenzten Erweiterungs- und Ausbaumöglichkeiten nur durch ein intelligentes Verkehrs- und Betriebsmanagement leistungsfähiger werden. Um die vorhandene Infrastruktur bestmöglich auszulasten und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu erhöhen, baut Straßen.NRW die Verkehrsbeeinflussungssysteme auf den Fernstraßen umfassend aus. Wesentliche Bausteine der Verkehrsbeeinflussung sind dynamische Informationstafeln, mit denen der Verkehr bei Störungen umgeleitet werden kann, Zufussregelungs- und Streckenbeeinflussungsanlagen, ein modernes Baustellenmanagementsystem und die temporäre Nutzung des Seitenstreifens.

Diese Verkehrsregelungseinrichtungen auf Bundesfernstraßen sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und nach dem Willen der Landesregierung in NRW unter einem Dach gebündelt und koordiniert werden. Straßen.NRW ist für die neuen Aufgaben bereit und bestens vorbereitet.

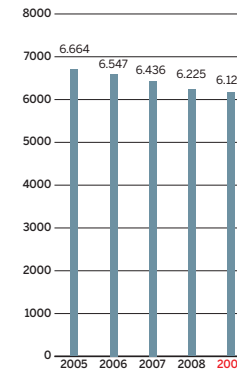
Investition in Mobilität

Investives Bauvolumen
(in Mio. Euro, jeweils gesamt
Bund und Land)



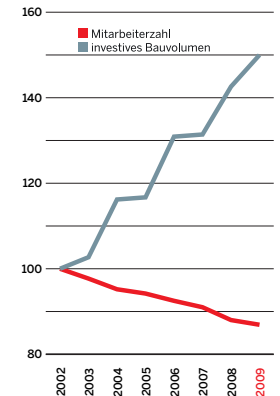
Personalstand sinkt

Zahl aller Mitarbeiter im Landesbetrieb
ohne Auszubildende (jeweils zum
Jahresende)



Produktivität stark gestiegen

Relative Veränderung von „verplantem bzw.
verbautem“ investivem Bauvolumen und
Mitarbeiterzahlen (2002 = 100 Prozent)



Gewinn- und Verlustrechnung

Landesbetrieb Straßen.NRW vom 1. Januar – 31. Dezember 2009

	2009	2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	508.908.538	467.720.599
2. Bestandsveränderung	92.442	-354.052
3. Sonstige betriebliche Erträge	37.958.801	49.907.595
	546.959.781	517.274.142
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.622.464	48.915.125
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	104.368.712	93.648.352
	158.991.176	142.563.477
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	246.470.602	239.556.250
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 24.134; Vorjahr T€ 23.390)	68.624.869	66.728.247
	315.095.470	306.284.497
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.357.754	19.922.354
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.385.952	52.029.966
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.476	2.232
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.325	14.795
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94.578	-3.538.715
11. Sonstige Steuern	84.276	101.087
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.303	-3.639.802

Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV Software	1.842.063	1.985.084
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.680.973	18.273.065
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.259.085	33.584.928
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.468.782	66.479.026
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.025.975	1.787.111
	127.434.814	120.124.130
	129.276.877	122.109.214
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.640.347	13.191.464
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.758.020	3.665.578
	14.398.367	16.857.042
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.018.656	16.298.339
2. Forderungen an das Land Nordrhein-Westfalen	49.961.616	64.208.345
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.215.917	569.280
	73.196.189	81.075.965
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	60.136	97.080
	87.654.692	98.030.087
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.404.266	3.490.937
Gesamt	220.355.835	223.630.238

Bilanz

Passiva

A. Eigenkapital	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
I. Rücklage für Investitionen	39.950.138	48.319.138
II. Gewinnrücklage	1.464.132	1.464.132
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.579.101	60.701
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.303	-3.639.802
	37.845.472	46.204.169
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	54.389.497	49.807.000
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	70.584.050	73.453.091
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	3.436.830	4.196.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.788.063	21.506.562
3. Sonstige Verbindlichkeiten	25.821.012	28.439.546
	50.045.905	54.142.108
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.470.911	23.870
Gesamt	220.335.835	223.630.238

Impressum

Herausgeber

Straßen.NRW
Geschäftsführung
Wildenbruchplatz 1
45888 Gelsenkirchen

Projektleitung

Zentrale Kommunikation
Ingrid Scholtz
Telefon 0209 3808-333
Telefax 0209 3808-549
kommunikation@strassen.nrw.de
www.strassen.nrw.de

Konzeption, Gestaltung, red. Mitarbeit

Gestaltmanufaktur GmbH, Dortmund

Bildnachweise

Frank Rogner, verwendet wurden Modellbau-
figuren der Firmen Faller, Noch und Preiser

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen und Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Stand: 09/2010

Straßen.NRW
Landesbetrieb Straßenbau NRW
Wildenbruchplatz 1
45888 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 3808-333
Fax: 0209 3808-549
E-Mail: kommunikation@strassen.nrw.de

